

Protokoll

über die 24. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Rethen am Montag, den 26. Januar 2026, 18:00 Uhr, im Familienzentrum, Braunschweiger Straße 2 D,

30880 Laatzen.

Anwesend:

vom Orsrat

Nebot Pomar, Ernesto
Flebbe, Hannelore
Benke, Katrin Friederike
Beushausen, Arne
Gervais, Klaus
Meermann, Nicole
Melletat, Andrea
Münkner, Tobias
Passon, Peter

ab TOP 5
bis 19:12 Uhr

von der Verwaltung

Koch, Steffen
Moxter, Georg
Pilz, Nicole
Schmolke, Zoe

bis TOP 5
Protokollantin

entschuldigt fehlen:

vom Orsrat

Krüper, Nils
Schönemann, Heiko

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
3. Kenntnisnahme des Protokolls vom 03.11.2025
4. Energetische Quartierskonzepte
- Abschlussbericht für Rethen -
- 5 Bericht über den Sachstand der Beratungen der letzten Orsratssitzungen

.

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

6.1. Umbau des Altgebäudes und Erweiterung der Mensa der Grundschule Rethen
- Sachstand über den Stand der Baumaßnahmen

7. Anfragen, Anregungen und Wünsche aus dem Ortsrat

Nichtöffentlicher Teil

. noch zu Punkt 6

. noch zu Punkt 7

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Nebot Pomar eröffnet die Ortsratssitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig um Tagesordnungspunkt 6.1 „Umbau des Altgebäudes und Erweiterung der Mensa der Grundschule Rethen – Sachstand über den Stand der Baumaßnahme (2025/090/3)“ erweitert.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Herr Odenthal erkundigt sich, warum trotz des alten Beschlusses, der besagt, dass der Bereich bis Gleidingen nicht bebaut werden soll, in Gleidingen, Richtung Gleidinger Holz, auf den geschützten Flächen der Meskenwiese Windräder gebaut werden sollen.

Herr Nebot Pomar antwortet, dass die Region diese Flächen zwar als Potenzialflächen festgelegt hat, schlussendlich aber die Kommune entscheidet, ob diese bebaut werden.

Herr Odenthal fragt nach, warum die großen Papiercontainer entfernt wurden.

Herr Nebot Pomar macht darauf aufmerksam, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner Post von aha hinsichtlich einer blauen Papiertonne erhalten haben sollten und er sich nun an aha wenden müsste.

Herr Odenthal berichtet davon, dass auf der Meskenwiese drei Rehe von einem Hund angefallen wurden und möchte gerne wissen, warum die Stadt nicht mehr kontrolliert.

Frau Pilz sichert eine Antwort über das Protokoll zu.

Nachrichtlich: Die Information, dass drei Rehe gerissen wurden, haben wir nur aus der Zeitung erfahren. Die Kollegen und Kolleginnen des Kommunalen Ordnungsdienstes sind dort aktuell verstärkt unterwegs.

Herr Odenthal fragt nach, ob die Garagen und das Gebäude rechts neben der Schule in der Thiestraße 18 auch der Stadt Laatzen gehören.

Frau Benke antwortet, dass die Garagen nichts mit der Stadt zu tun hätten. Frau Pilz sagt eine Antwort über das Protokoll zu.

Nachrichtlich: Das Wohnhaus und die Garagen auf dem Grundstück Thiestraße 18 befinden sich in Privatbesitz.

Frau Hennig berichtet, dass von Gleidingen bergauf in Richtung Rethen auf der Hildesheimer Straße seit geraumer Zeit ein LKW parke und die Sicht massiv beeinträchtige. Sie bittet darum, zu prüfen, ob man nicht ein LKW-Parkverbot einrichten könne.

Frau Pilz sichert zu, die Frage mitzunehmen.

Nachrichtlich: Auf der Hildesheimer Straße in Fahrtrichtung Norden darf zwischen dem Enzianweg und der Nelkenstraße grundsätzlich am rechten Fahrbahnrand geparkt werden. Da nicht immer zu erkennen ist, ob die Fahrbahn für Fahrzeugführende in Fahrtrichtung Norden zum Überholen der Hindernisse frei ist und auch Fahrzeugführende in Fahrtrichtung Süden teilweise schwer abschätzen können, ob sich ein Fahrzeug im Überholvorgang befindet und ob noch Möglichkeiten zum Einscheren bestehen, wurden dort Grenzmarkierungen als Verlängerung der bestehenden Haltverbote an den Grundstückszufahrten aufgebracht. Hierdurch wurde mehr Übersicht und Raum zum Einscheren geschaffen, so dass dort nicht durchgehend der Fahrradschutzstreifen als 3. Fahrspur befahren werden muss. Fahrzeuge, die auf diesen Grenzmarkierungen ordnungswidrig abgestellt sind, werden durch den Kommunalen Ordnungsdienst verwarnet. Kontrollen finden dort nahezu täglich statt. Eine Erweiterung der vorhandenen Haltverbote wird hier nicht gesehen.

Herr Marzik fragt nach, wann die Maßnahmen für Glasfaser in Rethen beginnen. Herr Koch antwortet, dass er aus der aktuellen Pressemeldung vom 22.01.2026 entnommen habe, dass die Tiefbauarbeiten in Rethen in dieser Woche begonnen haben.

Herr Nebot Pomar erkundigt sich, wie lange das Gerüst an der alten Schule noch stehen bleibt und wann die Sanierung des Gebäudes abgeschlossen ist.

Frau Pilz sichert zu, die Frage mitzunehmen.

zu Punkt 3:

Kenntnisnahme des Protokolls vom 03.11.2025

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 4:
Energetische Quartierskonzepte
- Abschlussbericht für Rethen -

2025/306

Frau Benke merkt an, dass sie unzufrieden damit sei, dass die Vorlage zu kurzfristig gekommen sei und die Formulierungen zu ungenau seien.

Herr Moxter stellt den Abschlussbericht vor und beantwortet die Fragen der Anwesenden.

Frau Melletat betritt den Sitzungsraum um 18:24 Uhr.

Frau Flebbe stellt den Antrag, die Vorlage in die Fraktionen zurückzuverweisen.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 5:
Bericht über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Ersatzhaltestelle Zum Holzfeld

Frau Pilz berichtet, dass die Haltestelle versuchsweise verlegt worden sei, um zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Durch den Winterfahrplan der Üstra habe der Bus der Linie 346 am Endpunkt „Rethen Zum Holzfeld“ 15 Minuten Aufenthalt, in denen der Fahrer pausiere. An der bisherigen Haltestelle hätte, da die Straße zu schmal sei, deswegen auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein Halteverbot eingerichtet werden müssen. Da es von Anwohnern aus dem Bereich der Einmündung des Wasseler Wegs immer wieder zu Beschwerden über den unübersichtlichen Einmündungsbereich gekommen sei, habe man gemeinsam mit der Üstra den Versuch der geringfügigen Verlegung der Haltestelle gestartet. Damit solle zunächst der Parkraum geschont werden, da gegenüber der Ersatzhaltestelle bereits durch vorhandene Grundstückszufahrten und abgesenkte Borde nicht geparkt werden dürfe und so kein weiteres Halteverbot eingerichtet werden müsse. Darüber hinaus werde auch der Einmündungsbereich der Wasseler Straße übersichtlicher, weil im Bereich der Haltestelle nicht mehr geparkt werden dürfe. Sollte sich der jetzt im Versuch befindliche Standort bewähren, werde man die Frage einer endgültigen Verlegung der Haltestelle dem Ortsrat vorlegen.

Frau Benke fragt nach, warum der Bus im Wohngebiet pausiert und nicht in der dafür angefertigten Schleife.

Herr Passon fragt zudem, warum während der Pause durchgehend der Motor läuft.

Herr Nebot Pomar sichert den Ortsratsmitgliedern zu, das Thema mit in den Verkehrsausschuss zu nehmen.

Aufenthalt des Busses an der Ersatzhaltestelle

Frau Pilz erläutert, dass die Halteverbotszeichen im Bereich der Bushaltestelle im Zuge der Erprobungsphase aufgestellt worden seien, um den Anwohnern die

veränderte Situation zu verdeutlichen. An Bushaltestellen bestehe grundsätzlich ein absolutes Haltverbot in einem Bereich von jeweils 15 Metern in beide Richtungen. Für das Halten des Busses an der Haltestelle bestehe eine entsprechende Ausnahmegenehmigung.

Parksituation nach Verlegung der Bushaltestelle

Frau Pilz berichtet, dass bei der Verlegung der Bushaltestelle in den jetzigen Bereich weniger Parkraum weg falle als am bisherigen Standort. Am alten Standort hätte aufgrund des längeren Aufenthalts des Busses an der Endhaltestelle ein Halteverbot gegenüber der Bushaltestelle eingerichtet werden müssen. Im neuen Bereich dürfe gegenüber schon jetzt nicht geparkt werden, so dass insgesamt so weniger Parkraum für Anwohnende weg falle.

Rechtliche Grundlage zum Ersatz städtischer Bäume durch Sträucher (2025/229)

Frau Pilz erklärt, dass gemäß § 7 Abs. 2 der Baumschutzsatzung der Stadt Laatzen eine angemessene Ersatzpflanzung nach den Vorgaben der Stadt Laatzen auferlegt werden kann. Sie führt fort, dass nach § 7 Abs. 3 hierbei regelmäßig das Verhältnis 1:1 gilt. Frau Pilz berichtet, dass abhängig von der ökologischen Wertigkeit der entfernten Gehölze auch hiervon abweichende Ersatzpflanzungen angeordnet werden können. Sie fasst zusammen, dass der Ersatz von gefälltten städtischen und privaten Bäumen durch Sträucher unter diesen Vorgaben möglich ist.

Einzäunung der Rutsche und des Sandkastens auf dem Spielplatz an der Elisabeth-Selbert-Straße

Frau Pilz berichtet, dass die Rutsche aufgrund des stark abgenutzten Fallschutzes am Aufstieg gesperrt wurde, da sie nicht mehr ausreichend sicher war. Sie führt fort, dass am Freitag, den 05.12.2025, der neue Fallschutzbelag (Teppichvlies) eingebaut wurde. Frau Pilz erklärt, dass das Betonfundament jedoch bei normaler Witterung 28 Tage zum Aushärten benötige und die Rutsche deswegen bis zur vollständigen Trocknung abgesperrt bleibe. Sie berichtet, dass der Sandkasten aus Sicherheitsgründen ebenfalls gesperrt worden sei, da Kinder über das Spielhaus im Sandkasten auf und über den Absperrzaun klettern könnten. Sie führt aus, dass die gesamte Absperrmaßnahme nach der oben genannten Zeit aufgehoben werde.

Ausbau von Glasfaser

Frau Pilz erklärt, dass detaillierte Auskünfte zum Ausbau grundsätzlich nur von den Telekommunikationsunternehmen erteilt werden. Sie berichtet, dass laut dem Stand vom 06.01.2026 die Deutsche Glasfaser bzw. deren Ausbaupartner Libra bisher das Versorgungsgebiet Ingeln-Oesselse und Grasdorf beantragt und auch genehmigt bekommen hat. Frau Pilz informiert darüber, dass sie in der Zwischenzeit erfahren habe, dass der Antrag zur Verlegung der Stadt vorliege und derzeit noch geprüft werde.

Frau Benke fragt, warum der Ortsrat nicht über die Standorte der Kästen informiert werde. Frau Pilz antwortet, dass dies vertrauliche Informationen seien. Frau Benke entgegnet, dass dies dazu führen würde, dass sich die Bürgerinnen und Bürger über fehlende Informationen beschwerten.

Abbau von Glascontainern

Frau Pilz berichtet, dass an der Hermann-Löns-Straße derzeit Vorarbeiten für eine Baumaßnahme durchgeführt würden, bei welcher ein Mikrotunnel unter den Bahngleisen durchgeführt werde. Sie erklärt, dass aufgrund der Baumaßnahmen laut AHA derzeit keine geregelte Abfuhr möglich sei, die Glascontainer aber nach Vollendung der Baumaßnahme wieder aufgestellt würden. Frau Pilz erklärt weiter, dass ein Ausweichstandort von AHA in der Straße 'Am Kamp' eingerichtet wurde, da in der näheren Umgebung der Hermann-Löns-Straße leider kein Standort gefunden worden sei.

zu Punkt 6: Mitteilungen des Bürgermeisters

zu Punkt 6.1: 2025/090/3 Umbau des Altgebäudes und Erweiterung der Mensa der Grundschule Rethen - Sachstand über den Stand der Baumaßnahmen

Die Mitteilung wird ohne Rückfragen zur Kenntnis genommen.

Weitere mündliche Mitteilungen:

Straßen- und Kanalerneuerung in der Friedrich-Ebert-Straße

Frau Pilz erklärt, dass die Baustelle für die Straßen- und Kanalerneuerung in der Friedrich-Ebert-Straße witterungsbedingt wegen der aktuell sehr kalten Temperaturen bis auf Weiteres ruhe.

Verkehrsberuhigung Zum Holzfeld

Frau Pilz berichtet, dass die Maßnahme zur Verkehrsberuhigung Zum Holzfeld witterungsbedingt in den nächsten drei Monaten ausgeführt werde.

Frau Kurbach fragt nach, welches genauere Konzept als Maßnahme geplant wird. Herr Nebot-Pomar berichtet, dass dort Berliner Kissen angebracht werden sollen, wobei sich die Bürgerinnen und Bürger mehr Beteiligung wünschten. Er regt die Verwaltung dazu an, eine angemessene Beteiligung zu gewährleisten, die Bürger zu informieren und später eine Evaluierung der Maßnahme durchzuführen.

Herr Marzik fragt, wie gewährleistet werden soll, dass die Berliner Kissen, beispielsweise beim Schneeschieben, nicht verschoben werden.
Frau Pilz antwortet, dass diese angeschraubt würden.

Schmutzwasseranschluss im Enzianweg/Ecke Hildesheimer Straße

Frau Pilz erklärt, dass die Maßnahme für den Schmutzwasseranschluss im Enzianweg/Ecke Hildesheimer Straße witterungsbedingt auf Anfang Februar verschoben worden sei. Es werde für einige Tage zu einer Vollsperrung kommen, die Anliegenden würden darüber im Vorfeld informiert.

Pflegeschnitt im Uithuizermeedenweg

Frau Pilz führt aus, dass für den Pflegeschnitt an ca. 30 Kopfweiden im Auftrag des Gewässer- und Landschaftsverbandes Mittlere Leine GLV52 der Uithuizermeedenweg zeit- und abschnittsweise gesperrt werde.

Frau Melletat bittet darum, die Beleuchtung im Uithuizermeedenweg auf der rechten Seite zu prüfen, da diese lückenhaft sei. Frau Pilz sagt zu, dies weiterzugeben.

zu Punkt 7:

Anfragen, Anregungen und Wünsche aus dem Ortsrat

Herr Beushausen macht darauf aufmerksam, dass im Wildschutzgebiet 2, hinter der faulen Wiese, die Beschilderung bei der Verlängerung zum Sportweg kontrolliert werden müsse.

Außerdem möchte Herr Beushausen wissen, wie die Grenzen des Wildschongebietes für das Feldlerchenprojekt an der Bauausgleichsfläche erweitert werden und ob der Stacheldraht entfernt werden soll. Er gibt zu bedenken, dass dort viele freilaufende Hunde spazieren gingen.

Frau Pilz sichert zu, die Fragen mitzunehmen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:51 Uhr